

Kunst mit Fragezeichen und Ausrufezeichen

VON ARMIN KAUMANN

Galerist Klaus Noack hat Fragezeichen und Ausrufezeichen bemüht und seine neue Ausstellung „? konkret!“ genannt. Nun mag Noack Arbeiten von Künstlern, die sich zur Gilde der Konkreten zählen, nach eigenen Angaben sehr. Dennoch ist es gut fünf Jahre her, dass er Konkretes, in damals noch beengten Räumlichkeiten, zeigte.

Lebhafte Gespräche unter Gästen

Ulla Grigat, die Gladbacherin, gehörte schon damals dazu. Und sicher hat die Entwicklung, die ihre Bilder genommen haben, den Galeristen zu dem Fragezeichen verleitet, das am Eröffnungstag die Gespräche unter den recht zahlreichen Besuchern bewegte. Imre Kocsis' Werk hingegen steht da schon eher fürs Ausrufezeichen.

So stehen die extrem reduzierten, formalisierten schwarzen Spanplatten-Skulpturen und schwarz-weißen Wandarbeiten des 1993 verstorbenen Kocsis großformatiger Malerei von Grigat gegenüber, die im Extrem eine schier explodierende Farbigkeit entwickelt. Das ist hoch spannend, wengleich im direkten Vergleich schwierig.

Kocsis gestaltet das Credo der Konkreten in Reinform: Nichts zu sein als Kunst – nicht Begriffe abzubilden, noch ein Ding, einen Zu-

stand zu abstrahieren ist Ziel seines Schaffens. Kunst will auf nur sich selbst verweisen, als Ausdruck des Geistes, des Geistigen. Deshalb dienen den Konkreten Mathematik oder Physik als Hilfsmittel der Gestaltung. Und Kocsis' schwarze Planken, die in Paaren oder Gruppen steil vor weißer Wand aufragen, rechte Winkel oder Parallelen auf dem Boden zueinander bilden, wirken im Raum wie Linien auf dem Plan eines Architekten. Sie betonen, gliedern, und nicht zuletzt entwickeln sie Kräfte, denen Spiritualität nicht fremd ist.

Grigat, die mit Kocsis und dessen seinen Nachlass verwaltender Gattin Isabel ein langjähriger künstlerischer Austausch verbindet, nutzt nach wie vor geometrische Konstrukte als Grundlage, auf der sie ihre Farbfeld-Malerei entwickelt. Bei Noack zeigt sie eine erstaunliche Bandbreite an Ausdruck. Das kann sehr harmonisch, gedeckt pastellfarben esoterisch sein; das kann kraftvoll und stark in großen blauen, grünen, ockerfarbenen Flächen glühen; das kann aber auch in frechen Rottönen explodieren. „Das muss alles raus. Ich will immer weiter übermalen, überformen, über die Grenzen gehen“, sagt die Beuys-Schülerin Ulla Grigat.

Galerie Noack, Eickener Straße 60-61,
☎ 02161 205060, www.galerie-noack.de



Die Mönchengladbacher Künstlerin **Ulla Grigat** (links) im Gespräch mit Isabel **Kocsis**, der Witwe des verstorbenen Imre Kocsis, bei der Ausstellungseröffnung in der Galerie Noack.

RP-FOTO: ISABELLA RAUPOLD